

## Grit Endrulat gewinnt zwei Deutsche Vizemeisterschaften

Trotz des Gewinn von 2 Silbermedaillen, kam Fortuna Wirdums Sportlerin des Jahres Grit Endrulat nicht ganz zufrieden von den 16. Deutschen-Senioren- Hallenmeisterschaften aus Erfurt zurück. 1200 Athleten aus 580 Vereinen trafen sich in Thüringen um ihre Meister zu ermitteln. Aus Ostfriesland hatten sich mit Christel Junker vom MTV Aurich und Grit Endrulat von Fortuna Wirdum 2 Athleten auf den Weg gemacht.

Die Fortuna Athletin hatte in 4 Disziplinen die vom DLV geforderten Normen erfüllt und sich somit für die Teilnahme qualifiziert. Allerdings war man sich bereits im Vorfelde darüber klar, dass die ganz großen Leistungen noch nicht zu erwarten waren. Die Saisonplanung war und ist deutlich auf die Freiluftsaison ausgerichtet und die kleine Halle in Wirdum bietet gerade im Bereich Anlauf und Sprint nur wenig Möglichkeiten. So wusste man um einige Defizite und entsprechend klein waren die Erwartungen.

Das sie jedoch auf einem guten Weg ist bewies sie bereits in der 1. Disziplin dem Weitsprung. 10 Teilnehmerinnen waren am Start und das Minimalziel lautete Endkampf. Bereits nach ihrem 1. Sprung mit 4,60 m war die Teilnahme am Endkampf gesichert. Anschließend entwickelte sich ein spannender Dreikampf um den 3. Platz in diesem Wettbewerb. Leider bekam die Wirdumerin ihren Anlauf nicht in den Griff. Sprang bei ihren Versuchen jeweils deutlich vor dem Brett ab und verschenkt so wertvolle Zentimeter und die Chance auf eine noch bessere Platzierung. Trotzdem steigerte sie sich noch auf 4,64 m, gleichbedeutend mit einer neuen Hallenbestleistung. Doch am Ende fehlten 5 cm zum Bronzeplatz und sie musste sich mit dem undankbaren Platz 4 begnügen. Es war sicherlich mehr möglich, aber die Form stimmte war ihr erstes Fazit und die erträumten 5 m scheinen erreichbar. Das die Form stimmt, bewies sie auch am Samstag Abend im Hochsprung. Mit starken Sprüngen startete sie in den Wettkampf und bekam manch anerkennenden Kommentar. Während die Konkurrentinnen scheiterten und aufgaben, nahm sie ihren Höhen jeweils sicher im 1. Versuch und als den 1,40 m auch die 1,43 m folgten war man im Lager der Ostfriesen bereits mehr als zufrieden, denn auch dieses bedeutete neue Hallenbestleistung. Leider galt dann auch hier es wäre mehr möglich gewesen. Der 1. Versuch über die 1,46 war deutlich übersprungen, doch ein kurzer Moment der Unachtsamkeit reichte um die Latte noch herunter zustreifen und anschl. war der gute bisherige Rhythmus leider dahin. Doch am Ende siegte die Freude trotz verpasste Chance, denn sie gewann in dieser Disziplin ihre 1. Deutsche Vizemeisterschaft.

Und dieser ließ sie am 2. Tag noch eine weitere Silbermedaille im Dreisprung folgen.

Auch wenn sich das Anlaufproblem des Vortages wiederholte war die Fortunin mit ihrer Sprungkraft und der deutlich verbesserten Sprungausführung mehr als zufrieden und mit dem Wissen, dass man leider auch hier deutlich beim Absprung verschenkt hatte, war sie mit erzielten 9,25 m sehr zufrieden und die angestrebten 10,00 m sind sicherlich möglich. Das es ihr dabei gelang die Vorjahreszweite zu besiegen und somit eine weiter Vizemeisterschaft nach Ostfriesland zu holen machte die Freude um so größer.

Zum Abschluss startete sie dann noch über die 60 m Hürden. Erstmals ging sie auf dieser Strecke in der Halle an den Start und auch ihr letzter Hürdensprint aus dem Juni 2016 lag schon lange zurück. Leider werden in der Halle nur 5 Hürden überquert, so dass sie ihre hervorragende Hürdentechnik nicht so ausspielen konnte. Mit der Zeit von 10,34 sec gelang ihr jedoch ein sichere Lauf, der am Ende für einen weiteren 4. Platz reichte. Mit zwei 2. Plätzen und 2. Vierten und dem Wissen um die eigene Stärke konnten sich Athleten und Betreuer am Ende zufrieden und stolz auf den Heimweg machen.